

Costa Rica:

## Der bisher einzige bekannte Ersttagsbrief ging in die Schweiz!

von Gregory Todd, AIEP, FRPSL

Das Buch «The Postal History of Costa Rica to 1883» von Richard Frajola und dem verstorbenen Frederick R. Mayer (Collectors Club of New York, 2008) zeigt auf Seite 134 den bisher einzigen dokumentierten Ersttagsbrief in die Schweiz. Der Umschlag (Abb. 1), der 1865 von San José ins Tessin geschickt wurde, trägt eine «2 Reales» von 1863, die mit einem Zifferstempel von San José entwertet wurde sowie einem Transitstempel von Calais (15. Dezember) zeigt.

Dieser Brief reiste über Panama und Colon mit der RMSP «Ruahane» nach St. Thomas und von dort mit der «Atrato» nach Southampton. Gestempelt in London mit dem Kastentempel «GB/1F 60c.»; dreieckiger Austauschstempel in Schwarz mit Bezeichnung «F/29» der französisch-schweizerischen Konvention, der in Paris angebracht wurde (Salles Abb. 3166 / Van der Linden Abb. 1162). Der Brief wurde bei der Ankunft mit 1 Franc nachtaxiert. Es handelte sich zu jener Zeit um den ersten bekannten Brief mit dieser Markenausgabe und er lief erst noch in die Schweiz!

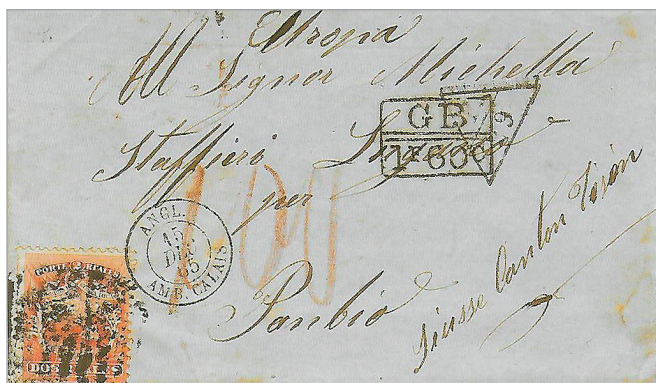


Abb. 1.

Seither hat sich diese Zahl durch den Fund von drei weiteren Briefen in die Schweiz, die aus einer anderen Korrespondenz stammen, auf drei erhöht, zusammen mit einer ungewöhnlichen «halb stempellosen» Verwendung.

Der frühere gestempelte Brief von 1869 (Abb. 2) von San José (10. August) nach St. Gallen trägt eine 2-Reales-Marke von 1863, die mit der Nummer von San José entwertet und mit dem Vermerk «via Southampton» versehen ist. Er wurde vom RMSP-Dampfer «Atrato» befördert, der Colon am 24. August über St. Thomas verliess, und war mit «1s.» zur Zahlung in Handschrift im Transit in London (15. September) und 1 fr. 50c. bei der Ankunft (18. September) zu zahlen.

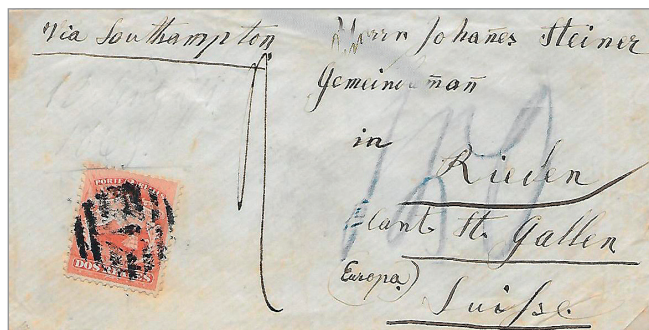


Abb. 2.

Der zweite Brief von 1869 (Abb. 3) aus San José (10. November) trägt einen 2-Reales-Stempel von 1863 mit der Nummer von San José und ist mit dem Vermerk «via Southampton» versehen. Der vom RMSP-Dampfer «Atrato» beförderte Brief reiste wieder über Colon, ist aber mit dem Stempel des British Post Office «COLON code A» (Parmenter, Gordon & Morton CDS.2) in Schwarz gestempelt. Befördert auf der RMSP «Neva» über St. Thomas (29. November) wird er wieder mit 1s. zur Zahlung in London (13. Dezember) bewertet und waren schliesslich 1fr. 50c. bei der Ankunft zu zahlen.



Abb. 3.



Abb. 4.

Die beiden oben genannten «neuen» gestempelten Belege sind offensichtlich selten, aber es ist der dritte Beleg, der eine ungewöhnliche Behandlung während des Transports aufweist. Dieser Brief (Abb. 4), der im März 1868 abgeschickt wurde, trägt ebenfalls den Vermerk «via Southampton», ist aber dieses Mal mit dem doppelten Tarif versehen: über ½ Unze. Ursprünglich war der Umschlag mit einer 4-Reales-Marke von 1863 frankiert, aber als der Umschlag von Colon (8. März) mit der RMSP «Douro» über St. Thomas nach London reiste, war der Kleber in der linken unteren Ecke des Umschlags verschwunden, obwohl eine winzige Spur davon erhalten blieb. Bei der Ankunft in London (30. März) wurde der Umschlag zunächst mit dem Austausch-Handstempel «GB/1F 60c.» für den britischen Anteil und in Paris im Transit mit zwei Abschlügen der fünfseitigen Kennzeichnung «F./31» des französisch-schweizerischen Abkommens (Salles Abb. 3168, VDL Abb. 1164) versehen, um zu zeigen, dass der Anteil Grossbritanniens an der Postgebühr zu hoch war. 1164), um darauf hinzuweisen, dass die 4-Reales-Marke ursprünglich vorhanden war – dies war jedoch der falsche Konventionsstempel, und der Bereich links unten wurde erneut mit drei Abschlügen des korrekten «F./29»-Handstempels der französisch-schweizerischen Konvention versehen, wie er auf dem Brief in Abb. 1 verwendet wurde. Der Brief wurde bei der Ankunft (2. April) in Kaltbrunn mit 2 Franken taxiert. Dieser Beleg ist in gewisser Weise eine Tragödie, da die 4-Reales-Marke von 1863 nur auf einer Handvoll Belege entweder innen oder aussen zu finden ist und nur drei vollständige Belege in Europa bekannt sind.

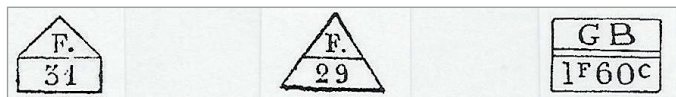


Abb. 5. Verwendete Austausch-Handstempel von Frankreich und Grossbritannien.

#### Referenzen:

- «The Postal History of Costa Rica to 1883» von Richard Frajola und Frederick R. Mayer, Collectors Club, New York, 2008. Mit besonderem Dank für die Verwendung der Abbildung 1.

#### Neuerscheinung im Januar 2023:

### Faszination Post- und Tarifgeschichte «Sitzende Helvetia 1862–1883»

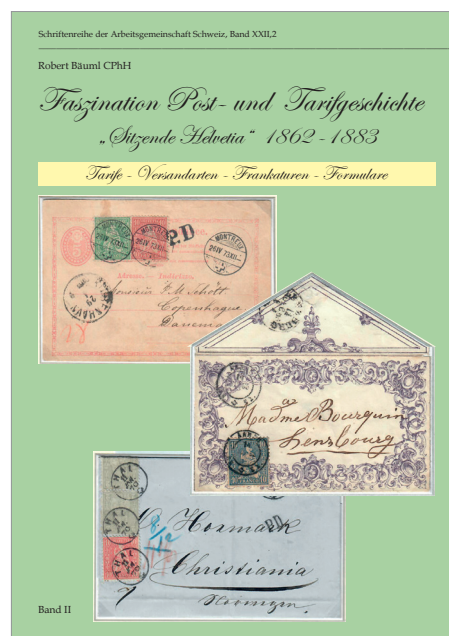
Bereits im Januar 2023 ist aus der Buchreihe der ArGe Schweiz, der 2. Band «Faszination Post- und Tarifgeschichte» erhältlich.

Das Werk zeigt auf 500 Seiten in Farbabbildungen mehr als 600 Briefe und Ganzsachen (Postkarten, «Tüblis» und Streifbänder) im In- und Auslandsversand aus einem über 50-jährigen Sammlerbestand. Die detaillierten Beschreibungen der Versandarten und ihrer Tarife, der Frankaturen, Zusatzleistungen im eidgenössischen Briefpostverkehr, sowie die Taxberechnungen unzureichend und unfrankierter Belege, vermitteln einen umfassenden Einblick und verleihen diesem Buch den sog. «Handbuch-Charakter».

Ein überschaubarer Teil Hotelpost, Zier- und Reklambriefe, Formulare sowie Abstempelungen, runden auf hohem Qualitätsniveau dieses einmalige Werk aus der Zeit der «Sitzenden Helvetia» ab.

Für Einsteiger wie für Fortgeschrittene ein unentbehrliches Stück post- und tarifgeschichtliche Literatur zum äusserst moderaten Preis von Euro 59.– plus Versandkosten.

Vorbestellung erbeten an: [baeuml.robort@gmail.com](mailto:baeuml.robort@gmail.com) ■



- «Early Routings of the Royal Mail Steam Packet Co. 1842-1879» von Phil Kenton & Harry G. Parsons, Postal History Society, 1999.
- «GB Used Abroad: Cancellations and Postal Markings» von John Parmenter, Ken Gordon & Rev. C.S. Morton, publish. John Parmenter, 2016.
- «Catalogues des Marques de Passage» von James van der Linden, Soluphil (1993, 1998).
- «La Poste Maritime Française», Tome VIII, von Raymond Salles (1972). ■